

KUNDEN - INFO

Nr. 01/April 2008



Sehr geehrter Kunde,

heute möchte ich Ihnen den neuen Infobrief meines Malerfachbetriebes vorstellen. Eine solche Kundenbroschüre werde ich in unregelmäßigen Abständen für meine Stammkunden und ebenso für interessierte Neukunden zusammenstellen, um sie über die aktuellen Entwicklungen des Malerhandwerks sowie eventuelle innerbetriebliche Neuerungen zu informieren. Sollten Sie Fragen zu den abgedruckten Themen oder auch darüber hinaus haben, stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne für weitere Informationen und eine persönliche Beratung zur Verfügung. Auch Wünsche und Anregungen bezüglich der Infobroschüre werde ich dankend entgegennehmen und in den nachfolgenden Ausgaben berücksichtigen.

Es grüßt Sie herzlich Ihr Malermeister

Andreas Stemmer

Erster Auszubildender eingestellt

Als Innungsbetrieb sehe ich mich in der Verantwortung, meine erlernten Fähigkeiten auch weiterzugeben und motivierten jungen Menschen eine Zukunftsperspektive zu geben.

So entschloss ich mich im vergangenen Jahr, meinen 1-Mann-Betrieb um einen Auszubildenden zu erweitern. Im September 2007 begann der jetzt 19-jährige Manuel Hermann aus Winhöring seine dreijährige Lehrzeit in meinem Malerfachbetrieb. Zur theoretischen Ausbildung besucht er die Berufsschule der Jugendsiedlung Traunreut e.V., eine private, staatlich anerkannte Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung mit dem Förderschwerpunkt Lernen.

NEU NEU NEU NEU NEU

Internetauftritt

NEU NEU NEU NEU NEU

Neuerdings ist Ihr Malerfachbetrieb Stemmer auch im Internet vertreten. Unter der Adresse www.maler-stemmer.de finden Sie aktuelle Informationen zu Betrieb, Mitarbeitern, Zertifikaten und Lehrgängen; außerdem Bildmaterial zu von mir bereits gestalteten Objekten sowie ausgeführten Farbberatungen. Darüber hinaus stehen Ihnen diverse Kundeninfos zur Verfügung, zu denen ich Ihnen gerne Fragen beantworten kann.

Auch hier gilt wieder, dass ich jederzeit für Ihre Wünsche und Anregungen zu Homepage-Gestaltung und –Inhalten offen bin!



Innovative Wandgestaltung – Digitalfresco statt Fototapete

Digitalfotografie, Computer, Internet und digitale Drucksysteme bieten neuartige Möglichkeiten der Oberflächengestaltung. Bedruckt werden kann heute fast jeder Untergrund: Papier (z.B. Fotos), Keramik (z.B. Tassen), Kunststoff (z.B. Planen) - warum also nicht eine Wand bedrucken?

Die neue Technik der Übertragung digitaler Motive auf Wandflächen lässt sich prinzipiell in drei Schritten durchführen:

1. Auswahl u. Bearbeitung eines digitalen Bildes/ Motivs
2. Digitaldruck auf Transfervlies
3. Übertragung des Motivs auf die Wandfläche

Bei der Auswahl des Motivs ist der Kunde völlig frei und kann aus beliebiger Quelle (natürlich unter Beachtung von Urheberrechten und Copyright) sein eigenes Wunschmotiv beschaffen. Egal ob berühmte Gemälde, traumhafte Landschaftsbilder, Familienfotos, selbst erstellte Grafiken oder Bilder von den eigenen Kindern – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Eine ausreichende Auflösung ist natürlich wichtig, um eine gute Qualität sicherzustellen.

Anschließend wird das gewünschte Motiv spiegelverkehrt auf ein Transfervlies gedruckt und mit Acryl-Tiefgrund auf die Wand appliziert. Nach ausreichender Trocknungszeit kann das Vlies feucht wieder abgezogen werden. Auf der Wand verbleiben nur die Druckpigmente – *es sieht aus wie gemalt!*

Gegenüber der herkömmlichen Fototapete hat das Digitalfresco einige große Vorteile:

- geeignet für glatte, aber u. U. auch raue bzw. unebene Untergründe
- unbedruckte Zwischenräume erscheinen unsichtbar
- nahezu matte Oberfläche → große Ähnlichkeit mit Gemälde
- waschbeständig wenn transparent überstrichen
- großflächige Motive möglich

Schimmel – eine ernst zu nehmende Gefahr für die Gesundheit

Teil 1: Hinweise zum richtigen Lüften und zur Vermeidung

Häufigkeit und Lüftungsart:

Je nach Raumnutzung und Feuchtigkeit sollte im Sommer täglich 3-5x für mindestens 10-15 Minuten richtig gelüftet werden. Dabei sollte die Hauptbelüftung in den kühleren Tageszeiten – also morgens und abends erfolgen. Richtiges Lüften heißt, dass Fenster oder Türen weit geöffnet werden. Am besten Fenster bzw. Türen an gegenüberliegenden Raumseiten gleichzeitig öffnen. Im Winter, speziell bei Minustemperaturen genügt täglich 3-5x Lüften für mindestens 5 Minuten. Gekippte Fenster reichen für eine optimale Belüftung nicht aus, sondern sind speziell im Winter problematisch, da sich im Bereich der Fensterstürze und -leibungen Kondensat bildet. Das kann zu Schimmelbefall führen!

In unbeheizten oder gering beheizten Räumen (z.B. Schlafzimmer) ...

... sollten in der kalten Jahreszeit die Türen zu den Wohnräumen geschlossen bleiben. Außerdem ist es ratsam, auch in Schlafzimmern die Heizung so einzustellen, dass zumindest eine Raumlufttemperatur von 16-18 °C erreicht wird. Am Morgen sollte unbedingt gelüftet werden.

Bäder, Duschen und Waschküchen...

...sollten während der Benutzung geschlossen werden. Direkt nach der Benutzung sollte für 5-10 Minuten bei weit geöffnetem Fenster gelüftet werden. Danach können die Türen zur Temperierung der Nass- und Waschräume geöffnet bleiben.

Lüften von Kellerräumen:

Im Winter gilt: Je kälter es draußen ist, desto besser wirkt die Regulierung der Raumluftfeuchte durch Lüftung. Im Sommer gilt für Keller und andere kühle Nebenräume: Am besten nachts lüften, da dann die Außenluftfeuchte am geringsten ist. Niemals den ganzen Sommer über die Kellerfenster geöffnet lassen!

Wenig beheizte Nutzräume...

...wie Keller, Waschräume, Abstellkammern usw. müssen ebenfalls regelmäßig gelüftet werden! Bedenken Sie: Es geht um Ihre Gesundheit, denn falsches Lüften kann zu Schimmelbildung führen. Schimmelpilze können Allergien und Erkrankungen der Atemwege verursachen!